Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Thema „Städtebaulicher Rahmenplan“

In der Anfrage wird um einen Sachstandsbericht für den Umgang mit baulichen Einzelvorhaben im Ortsteil Hambach gebeten. Der Bauausschuss war im April 2019 aufgrund des Vortrags der Abteilungsleiterin Frau Carmen Wunn sowie des damaligen stellvertretenden Fachbereichsleiters, Herrn Bernhard Adams zu der Entscheidung gekommen, im Falle von Bauvorhaben in Hambach ein gestuftes Vorgehen durchzuführen. In einem ersten Schritt sollte ein städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet werden, der für die Hanglagen des Ortsteils Hambach einen städtebaulichen Rahmen der zukünftigen Entwicklung abbildet. Aufbauend auf diesem Rahmenplan, der durch die städtischen Gremien vorberaten und beschlossen wird, kann dann eine individuelle Beratung erfolgen; in einem zweiten Schritt sind z.B. konkrete Bebauungspläne für Teilgebiete denkbar.

Durch Herrn Fleckenstein, den damaligen Sachbearbeiter im Bereich Bebauungspläne, wurden zwar noch einzelne Überlegungen zur Rahmenplanerstellung durchgeführt, u.a. wurde eine Gebietsabgrenzung vorgenommen sowie verschiedene, zu beleuchtende Themenkomplexe dargestellt. Diese betreffen unter anderem Fragen der Sozialstruktur, um Gebiete zu identifizieren, bei denen mutmaßlich häufigere Eigentümerwechsel anstehen, aber selbstverständlich auch konkrete Fragen der Baustruktur (Wohnungsanzahl, Höhe, Dachform etc.).

Bedingt durch die Elternzeit von Herrn Fleckenstein und sein späteres Weggehen war die Sachbearbeitung Bebauungsplanung ein dreiviertel Jahr unbesetzt. In dieser Zeit wurden laufende Bebauungsplanverfahren teilweise weiterbearbeitet, u.a. durch Herrn Blarr. Jedoch konnten personalbedingt neue Projekte in dieser Zeit nicht angeschoben werden. Mit Frau Joa hat uns nun seit Februar 2020 eine neue Mitarbeiterin im Team verstärkt. Nach der Einarbeitungszeit werden nun nach und nach alle Verfahren von ihr übernommen und auch neue Planungen angestoßen. Eine entsprechende Honoraranfrage zur Erstellung der Rahmenplanung wird nun noch im August 2020 an geeignete Büros verschickt werden. Mit ersten Ergebnissen ist frühestens Ende dieses Jahres zu rechnen.